Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 67 (1969)

Heft: 3

Artikel: Prof. Theophil Weidmann sechzigjährig

Autor: Tanner, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-222986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Honorartarif für Grundbuchvermessungen 1966

Der neue Honorartarif 1966 mit den Kapiteln Vermarkung und Vermessung mit orthogonaler oder polarer Aufnahmemethode ist getrennt in deutscher und französischer Fassung im Druck erschienen. Bestellungen sind zu richten an das Sekretariat der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK, VISURA-Treuhandgesellschaft, Postfach 107, 4500 Solothurn.

Mitteilung der Eidgenössischen Vermessungsdirektion

Betrifft: Praktische Ausbildung für Geometerkandidaten in Photogrammetrie

Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure, St. Gallen, führt vom

2. bis zum 27. Juni 1969

einen Kurs durch, wo den Ingenieurgeometerkandidaten Gelegenheit geboten wird, die praktischen Arbeiten an den Stereokartiergeräten zu erlernen und zu üben. Das Kursgeld beträgt *Fr. 200.–*. Interessenten werden gebeten, sich bei der Schuldirektion bis zum *30. April 1969* schriftlich anzumelden, unter Angabe, ob für die Unterkunft die Vermittlung der Schule gewünscht wird.

Der Besuch des Kurses wird als gelenkte Praxis im Sinne der «Weisungen betreffend die Gestaltung der Ausbildungspraxis» vom 23. Juni 1964 angerechnet.

Prof. Theophil Weidmann sechzigjährig

Am 2. April dieses Jahres vollendet dipl. Ing. Theophil Weidmann, Professor für Kulturtechnik, insbesondere Planung, an der ETH, sein 60. Lebensjahr. Im zürcherischen Weinland aufgewachsen, diplomierte der Jubilar 1932 als Kulturingenieur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Schon während des Studiums war er ein Jahr in Spanien als Praktikant auf dem Gebiete der Bewässerung tätig. Nach Diplomabschluß war er vorerst Assistent bei Prof. Diserens, absolvierte hernach die Vermessungspraxis und erwarb 1935 das Eidgenössische Geometerpatent. In der Folge arbeitete er in verschiedenen privaten und kommunalen Ingenieur- und Vermessungsbüros. Der Einsatz an der vordersten Front führte den aktiven jungen Ingenieur neben den übrigen Berufssparten vor allem mitten in die Hauptaufgaben des Meliorations- und Vermessungswesens, in die Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung.

1939 trat Kulturingenieur Weidmann in den Dienst des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Zürich. Seine vielseitige Praxis ermöglichte es ihm, bereits zu Beginn der kriegsbedingten außerordentlichen Meliorationstätigkeit die wichtige Funktion eines leitenden Ingenieurs bei Gesamtmeliorationen zu übernehmen. Theophil Weidmann zeigte hiebei nicht nur für technische, sondern auch für organisatorische Belange besonderes Verständnis. So wurde ihm 1942 unter Beförderung zum Kontrollingenieur die so wichtige Überwachung des Unterhaltes der ausgeführten Bodenverbesserungen überbunden. Er übernahm diese zu-

sätzliche Aufgabe während der größten Belastung des Zweiten Weltkrieges. Trotzdem gelang es ihm, eine erfreuliche Zahl fortschrittlicher Flurordnungen zu schaffen und damit einen sachgemäßen Unterhalt der Meliorationswerke zu gewährleisten.

1950 wurde Theophil Weidmann zum Adjunkten und Stellvertreter des Amtsvorstehers befördert und 1961 zum Vorsteher des Meliorations- und Vermessungsamtes gewählt. Mehr und mehr verschrieb er sich der zentralen Aufgabe des zürcherischen Meliorationswesens – der Güterzusammenlegung. Frühzeitig erkannte er, wie notwendig es war, mit der Zusammenlegung die Aussiedelung, die Entwässerung und andere Bodenverbesserungen zu verbinden, um beengte Dorflagen zu lockern und durch Koordination der verschiedenen Maßnahmen qualitativ gute Ergebnisse zu erhalten. Die integrale Anfassung dieser Aufgabe erstreckte sich auch auf die in enger Wechselbeziehung mit der Güterzusammenlegung stehende Orts- und Regionalplanung. Die Mitarbeit Ingenieur Weidmanns in der Schlußphase der Revision des zürcherischen Landwirtschaftsgesetzes, die Aktivität im kantonalen Planungsausschuß und die begeisternde Lehrtätigkeit an den landwirtschaftlichen Schulen «Weinland» und «Oberland» halfen mit, den Weg für die neuzeitliche Entwicklung der Güterzusammenlegung zu öffnen. Wenn der Kanton Zürich auf dem Gebiete der Bodenverbesserungen von jeher in vorderster Reihe stand, so hat der Jubilar daran namhaften Anteil.

Können und Schaffen Theophil Weidmanns blieben nicht unbeachtet, als er 1966 als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Professor Tanner an die ETH berufen und als Professor für Kulturtechnik, insbesondere Planung, gewählt wurde. Erfahrung und pädagogisches Geschick ermöglichten ihm eine rasche Einführung. Bereits steht der Jubilar mitten in einem fruchtbaren Wirken für die Schulung unseres Nachwuchses. Auch arbeitet er im Kuratorium des Institutes für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH aktiv mit. Dazu kommt seine Mitwirkung in der zürcherischen Kommission für die Revision des Bodenrechtes.

Das rasche Wachsen von Wirtschaft und Bevölkerung bringen vor allem auch im ländlichen Raum immer schwierigere Probleme, die es zu meistern gilt. Ein wohlabgewogenes Entflechten der landwirtschaftlichen und übrigen Interessen durch Neuordnung von Grund und Boden, durch Verbesserung der Agrarstruktur und Erleichterung der baulichen Entwicklung führt erfahrungsgemäß zu tragbaren Lösungen. Mit Dynamik und Überzeugungskraft verfolgt Professor Weidmann die Erreichung dieses Ziels. Landwirtschaft und Öffentlichkeit danken dem Jubilar für den unentwegten Einsatz und wünschen ihm an der Schwelle seines 7. Jahrzehntes weiterhin Glück und Erfolg im Dienst an Land und Volk.

E. Tanner

Dipl. Ing. Oskar Lutz 90jährig

Still und zurückgezogen feierte am 24. Februar 1969 im Altersheim Wil Kulturingenieur Oskar Lutz das seltene Fest des 90. Geburtstages. Es rechtfertig sich, hier auf das Lebenswerk des Jubilars hinzuweisen. Unter dem auch über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Altmeister im Meliorationswesen, Caspar Schuler, trat der junge Kulturingenieur Lutz 1905